



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

30 Rechtsamt

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Neubesetzung des Schiedsamtsbezirks 2 (Altenhagen, Eckesey)

**Beratungsfolge:**

08.02.2005 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**ZUSAMMENFASSUNG/  
BESCHLUSSVORSCHLAG**

**Teil 2 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0046/2005

**Datum:**

20.01.2005

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte beschließt,  
als Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk Nr. 2 Frau Brigitte Schindler zu wählen.

**ZUSAMMENFASSUNG/  
BESCHLUSSVORSCHLAG**

**Teil 2 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0046/2005

**Datum:**

20.01.2005

Im Oktober 2004 endete die Amtszeit der amtierenden Schiedsperson im Schiedsgerichtsbezirk 2 ( Altenhagen / Eckesey ). Nach mehrfacher Ausschreibung bewerben sich Frau Renate Schulz und Frau Brigitte Schindler um das Ehrenamt.

**BEGRÜNDUNG****Teil 3 Seite 1****Drucksachennummer:**

0046/2005

**Datum:**

20.01.2005

Das Gebiet der Stadt Hagen ist in neun Schiedsgerichtsbezirke eingeteilt.

Im Schiedsgerichtsbezirk 2 endete die Amtszeit der amtierenden Schiedspersonen im Oktober 2004.

Gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Gesetzes über das Schiedsgericht in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen – Schiedsgerichtsgesetz – vom 16. Dezember 1992 ( GV NW 1993 S. 32 ), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Anpassung des Landesrechts an den Euro in Nordrhein-Westfalen ( EuroAnpg NRW ) vom 25.09.2001 ( GV NRW S. 726 ) ist für jeden Schiedsgerichtsbezirk eine Schiedsperson zu bestellen. Nach § 3 Abs. 1 und 3 des Gesetzes wird die Schiedsperson von der zuständigen Bezirksvertretung, hier: Hagen-Mitte, für die Dauer von fünf Jahren gewählt, sofern der Schiedsgerichtsbezirk in dem jeweiligen Stadtbezirk liegt oder nur unwesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht. Die Grenzen des Schiedsgerichtsbezirks 2 stimmen im Wesentlichen mit denen des Stadtbezirks Hagen-Mitte überein; die Zuständigkeit der Bezirksvertretung ist daher gegeben.

Nach § 2 des Schiedsgerichtsgesetzes muss die Schiedsperson nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Schiedsperson kann nach Abs. 2 der Bestimmung nicht sein, wer

1. die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
2. unter Betreuung steht.

Nach Abs. 3 soll Schiedsperson nicht sein, wer

1. das 30. Lebensjahr nicht vollendet hat
2. in dem Schiedsgerichtsbezirk nicht seinen Wohnsitz hat
3. durch sonstige gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Zudem soll nach Abs. 4 der Bestimmung zur Schiedsperson nicht gewählt oder wiedergewählt werden, wer das 70. Lebensjahr vollendet hat.

Die Fraktionen im Rat der Stadt Hagen, die Leitung des Amtsgerichts Hagen und der Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Bezirksvereinigung Hagen, wurden mit den Schreiben vom 24.06. und 15.09.04 gebeten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die Neubesetzung des Bezirks 2 zu benennen. Zudem wurde in den Hagener Tageszeitungen mehrfach darauf hingewiesen, dass interessierte Personen für die Übernahme des Schiedsgerichtsbezirks Altenhagen / Eckesey gesucht werden.

Es bewerben sich folgende Personen:

Frau Renate Schulz  
Bergstr. 113, 58095 Hagen  
48 Jahre alt  
Bundesbahn-Beamte im Ruhestand,  
vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten, u.a. bei der Telefonseelsorge und Kontakt zum  
Stadtteilprojekt Altenhagen

**BEGRÜNDUNG****Drucksachennummer:**

0046/2005

**Teil 3 Seite 2****Datum:**

20.01.2005

Frau Brigitte Schindler  
Funkestr. 32, 58097 Hagen  
53 Jahre alt  
Konrektorin an der Erwin-Hegemann-Grundschule,  
Mitarbeit im Stadtteilforum Altenhagen und im Arbeitskreis Integration

Frau Renate Schulz wohnt nicht im Schiedsamtbezirk.

Entsprechend den Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über das Schiedsamt in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen wurde dem Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen ( BDS ), Bezirksvereinigung Hagen, mit Schreiben vom 14.01.2005 Unter Bekanntgabe der Bewerberinnen Gelegenheit gegeben, zur Neuwahl einer Schiedsperson für den Bezirk 2 Stellung zu nehmen. Der BDS sprach sich in seinem Schreiben vom 17.01.2005 weder für noch gegen eine der beiden Bewerberinnen aus.

Nach § 2 des Gesetzes über das Schiedsamt in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen soll Schiedsperson nicht werden, wer seinen Wohnsitz nicht in dem Bezirk hat. Die Verwaltungsvorschriften konkretisieren, dass einen Amtstätigkeit an einem Ort außerhalb des Schiedsamtbezirks untersagt ist. Eine Ausnahme gilt nur dann, wenn ein Amtsraum von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Diese Möglichkeit wird jedoch nicht gesehen.

Die Verwaltung schlägt vor, **Frau Brigitte Schindler** zu wählen, da nach hiesiger Auffassung zwar beide Bewerberinnen über die gleiche persönliche Eignung verfügen, sich aber bei Frau Schindler auf Grund ihres Wohnsitzes im Schiedsamtbezirk das Problem einer Amtstätigkeit außerhalb des Bezirks nicht stellt.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0046/2005

**Datum:**

20.01.2005

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

## VERFÜGUNG / UNTERSCHRIFTEN

Teil 5 Seite 1

**Drucksachennummer:**

0046/2005

Datum:

20.01.2005

## Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

## **Oberbürgermeister**

## Gesehen:

---

## Stadtkämmerei

---

## Stadtsyndikus

---

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

30 Rechtsamt

## **Gegenzeichen:**

## **Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---